

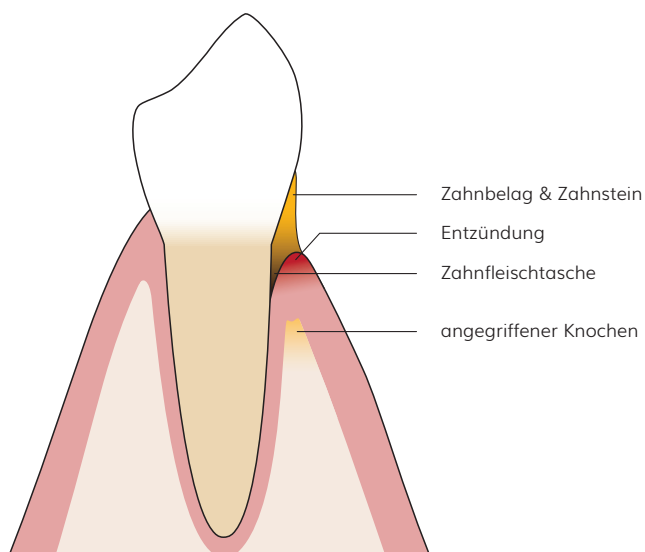
Liebe Patientinnen und Patienten,  
mit der geeigneten Behandlung können wir die Parodontitis aufhalten.

Deshalb gehen wir systematisch vor. Unsere Therapie umfasst sechs Phasen:

### 1. Phase: Befunderhebung.

Wir erheben zunächst einen Befund. Dazu zählen Ihre gesundheitliche Vorgeschichte, die Anamnese, und weiterhin eine Überprüfung des so genannten Parodontalstatus'. Darin halten wir zum Beispiel fest, wie weit die Parodontitis fortgeschritten ist. Wir messen mit speziellen Sonden, wie tief Ihre Zahnfleischtaschen sind, die im Verlauf einer Parodontitis entstehen, wie fest Ihre Zähne im Kiefer verankert sind und ob Ihr Zahnfleisch zu Blutungen neigt.

Sind Sie bereits mit Schmerzen zu uns gekommen, werden wir zuallererst diese behandeln und dann mit Ihnen einen geeigneten Therapieablauf besprechen.



### 2. Phase: Initialphase, auch Nicht-chirurgische Starttherapie.

Die zweite Phase steht ganz unter dem Zeichen, Zähne und Zahnfleisch gründlich zu reinigen. Nach dem Entfernen der Zahnbeläge geben wir Ihnen Tipps, wie Sie Ihre häusliche Mundhygiene auf die Parodontitis ausrichten können. Das primäre Ziel der Initialphase ist es, schädliche Bakterien zu beseitigen und diesen nicht mehr die Möglichkeit zu bieten, sich zu vermehren.

Die Grundlage hierfür bildet die so genannte Full Mouth Desinfection (FMD): Ihre Mundhöhle wird vollständig desinfiziert und Fissuren, Zahnfleischtaschen und Zahnzwischenräume werden gereinigt. Innerhalb von 24 Stunden können in der Regel die im Mundraum befindlichen, schädlichen Bakterien auf ein Mindestmaß reduziert werden. Begleitend erstellen wir von Ihrem Mundinneren Röntgenbilder, damit wir für eine genaue Diagnose einen Röntgenstatus erheben können.

Sollte die Bakterienanzahl anschließend noch nicht ausreichend verringert sein, gibt es zwei Möglichkeiten, mit der Behandlung fortzufahren:

- Eine Parodontitisbehandlung mit gleichzeitiger Antibiotika-Therapie.
- Auf Wunsch können wir bei Ihnen vorab auch einen speziellen Genotyp-Test durchführen, um die Behandlung noch genauer mit Ihnen abprechen zu können. Das ist beispielsweise empfehlenswert, wenn Ihre Eltern bereits an einer Parodontitis erkrankt sind. Dann können selbst minimale schädliche Bakterienanzahlen zu dieser Erkrankung führen oder für eine Überproduktion von Bakterien sind unter Umständen Genmutationen verantwortlich. Wir beraten Sie gerne, ob dieser Test für Sie empfehlenswert ist!

Wichtig ist, dass am Ende der Initialphase eine möglichst gesunde Parodontalsituation vorliegt, damit die Basis für die weitere Therapie geschaffen ist.

### 3. Phase: Befundbewertung und weiteres Vorgehen.

Zwischen der zweiten und dritten Phase liegt in der Regel einige Zeit, damit die bisherige Behandlung ihre Wirkung entfalten kann.

Wir erheben wiederum einen Parodontalstatus, um den Erfolg der bisherigen Therapie beurteilen zu können. Mit dieser Beurteilung ist es erst möglich, einen endgültigen Befund zu stellen und Ihnen die weiteren Behandlungsschritte vorzustellen. Wir besprechen mit Ihnen mögliche Alternativen, Aufwand und zeitliche Dauer sowie Ihre eventuellen Fragen.

### 4. Phase: Korrektive Behandlungsphase.

Falls erforderlich, wird in dieser Stufe beispielsweise Ihr alter Zahnersatz entfernt und wir versorgen Sie mit einem Langzeitprovisorium. Haben wir Ihnen ein Implantat eingefügt, kann es in dieser Zeit einheilen. Auch Behandlungen wie Knochenaufbau – wenn Ihr Kieferknochen an Höhe und Festigkeit verloren haben sollte – oder Weichgewebsskorrekturen beispielsweise am Zahnfleisch können erfolgen.

Sind solche Behandlungen bei Ihnen nicht notwendig, gehen wir direkt von der dritten zur fünften Phase über.

### 5. Phase: Abschließende Behandlungsphase.

In der abschließenden Behandlungsphase, auch restaurative Phase bezeichnet, erhalten Sie die endgültige zahnmedizinische Versorgung.

Ist bei Ihnen zum Beispiel neuer, sehr gut angepasster Zahnersatz erforderlich, versorgen wir Sie nun damit.

Zudem besprechen wir mit Ihnen, welche Behandlungen wir bei Ihnen regelmäßig durchführen sollten, um durch eine konsequente und gründliche Betreuung langfristige Konsequenzen wie Zahnverlust oder Zahnfleischrückgang vermeiden zu können.

### 6. Phase: Die Erhaltungstherapie .

Haben Sie die sechste und letzte Stufe erreicht, ist Ihre Mundgesundheit sehr gut wiederhergestellt. Nun sorgen wir mit Ihrer Hilfe dafür, dass dieser Status langfristig über Jahre hinweg erhalten bleibt.

Wir nehmen Sie in unser Recall-System auf und bestellen Sie in engmaschigen Zeitabständen erneut in die Praxis, damit wir mit speziell auf Sie zugeschnittenen Vorsorgemaßnahmen einem Fortschreiten der Parodontitis entgegenwirken können.

Zu den Maßnahmen zählen zum Beispiel wiederkehrende Erhebungen über Ihren Parodontalstatus, professionelle Zahnreinigungen oder Tipps für Ihre Mundhygiene zu Hause.

Haben Sie Fragen zur Parodontitisbehandlung? Wir helfen Ihnen gerne weiter, sprechen Sie uns einfach an!

Ihr Team der Zahnarztpraxis Dr. Kappek